

Unter anderem erzählt sie, daß sie in einem kleinen Dorf in der Nähe von Suchum am Schwarzen Meer einige Neger-Familien entdeckte.

Es wird von den Bauern des Ortes berichtet, daß die Neger seit Generationen dort wohnen. Ihre Anwesenheit war den russischen Gelehrten und dem großen Publikum aber unbekannt, bis Fräulein Richter auf die Erzählungen des „Abchasia“-Volkes aufmerksam wurde und auf die Suche nach „Negri“ ging. Den Forschungen gemäß scheint es, daß die Fürsten von Abchasia die Vorfahren der jetzigen Neger als Sklaven im Anfang des 19. Jahrhunderts importierten. Später wurden die Neger befreit, blieben jedoch mit ihren Familien an Ort und Stelle. Sie befreundeten sich mit den dortigen weißen Einwohnern und nahmen viele der dortigen Sitten an, unter anderem die Sprache. Die Neger von Abchasia sind ebenso stolz und würdevoll wie die eingeborenen Kaukasier und sind als „Jigiuts“, d. h. als Parforcereiter, den anderen Einwohnern nicht unterlegen. Sie sind außerdem arbeitsam, ehrlich und besitzen bedeutende musikalische Fähigkeiten.

Die Anwesenheit von Negern auf russischem Boden erregte großes Aufsehen, doch ist es eigentlich nicht so verwunderlich.

Kennern Rußlands sind solche Fälle nicht unbekannt.

Es war eine uralte Sitte im alten Rußland, Neger als Sklaven einzuführen, als Geschenke für den Zaren oder andere Prinzen.

Sie wurden „Arappes“ genannt, wahrscheinlich aus dem Grunde, weil der einfache Sklave keinen Unterschied zwischen einem Neger und einem dunklen Araber kannte. Von den eingeführten schwarzen Sklaven ist der Fall Ibrahim Hannibal am bekanntesten.

Er kam als Sklave in St. Petersburg 1705 an, starb jedoch als reicher General und Besitzer von Tausenden weißer Sklaven; seine Söhne brachten es auch zum General, und sein Urenkel, Alexander Puschkin (1799—1837) war der Gründer einer neuen Epoche in der russischen Literatur.

In der berühmten Komödie „Gore ot Umä“, von A. S. Griboyedoff (1816 bis 1823 geschrieben), kommt auch eine Negerin vor.

Es kann mit Bestimmtheit behauptet werden, daß Hunderte, ja vielleicht Tausende von Negern auf die russischen Sklavenmärkte zwischen 1700 und 1850 gebracht wurden. Was geschah mit ihnen, wo sind ihre Abkömmlinge geblieben?

Ein neues Buch von **SIGRID UNDSSET**

In neuer Ausstattung erschien soeben:

Sigrid Undset / Jenny

Ein Roman

Brosch. M. 4.50, in Leinen M. 6.50, in Halbled. M. 10.-.

Jans E. Rindt †: Welch' ein Roman! Welch' Geschichte, lebendige und kluge Hand, die ihn gebaut hat! ... Man schließt das Buch mit einem ganz tollen Entzücken, daß soviel dichterische Kraft möglich ist.

Soeben erscheint:

Frühling

Ein Roman

Broschiert M. 5.-, in Leinen M. 7.-, in Halbled. M. 11.-

Ein Liebesroman, voll so unerhörter Zartheit und Stimmung, mit solch lebenden Worten von Zärtlichkeit und Schwermut geschildert — niemand sonst kann heute so etwas schreiben!

Universitas D. V. A., Berlin W50, Tauentzienstr. 5